

**Andacht zum  
Letzten Sonntag vor der  
Passionszeit (Estomihi)  
für Zuhause**



**Beten  
mit Worten aus Wochenpsalm 31**

Herr, auf dich traue ich, / lass mich nimmermehr zuschanden werden,  
errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg,  
und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen.

Du wolltest mich aus dem Netze ziehen, / das sie mir heimlich stellten;  
denn du bist meine Stärke.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;  
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,  
dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele  
und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;  
du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Meine Zeit steht in deinen Händen./

Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen.

Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht;  
hilf mir durch deine Güte!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen

*31Und er fing an, sie zu lehren: Der Menschensohn muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen. 32Und er redete das Wort frei und offen. Und Petrus nahm ihn beiseite und fing an, ihm zu wehren. 33Er aber wandte sich um, sah seine Jünger an und bedrohte Petrus und sprach: Geh hinter mich, du Satan! Denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist. 34Und er rief zu sich das Volk samt seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. 35Denn wer sein Leben behalten will, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird's behalten. 36Denn was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele? 37Denn was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse? 38Wer sich aber meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.*

## Nachdenken

„Bitte setzen Sie sich. Ich habe keine guten Nachrichten für Sie...“ so eine Ärztin, die kurz darauf ruhig, aber ernst erklärt: „Sie sind sehr krank...Sie werden sterben.“ - Wer würde bei einer solchen Nachricht nicht in Widerstand gehen? Nachfragen. Nachhaken. Nicht-wahrhaben-wollen.

Petrus reagiert so. Als Jesus den Jüngern ankündigt, dass er selbst bald leiden, verworfen werden und sterben wird... und auferstehen. Doch das letzte hört Petrus gar nicht mehr. Die ersten Szenarien, die Jesus nennt, sind so groß und so schrecklich, dass er das Positive gar nicht zu hören vermag.

Auf seinen Widerstand reagiert Jesus grob „Geh hinter mich, du Satan!“. Petrus soll ihn nicht von seinem Weg abhalten. Jesus weiß, dass sein Weg nicht leicht wird. Im Garten Gethsemane verleiht er dem selbst Ausdruck: „Vater, wenn du es willst, lass diesen Kelch an mir vorübergehen. Doch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe.“ Er weiß, es muss, es soll so geschehen. Und daher steht Jesus

nach diesem Stoßgebet in Gethsemane auf; weiß sich sicher in der Hand seines Vaters; und geht den Weg seiner Ankündigung durch Leid und Tod voller Gottvertrauen: „*In deine Hände befehle ich meinen Geist*“ eines der letzten Worte Jesu am Kreuz (und aus Psalm 31). — Und sein Weg führt über Leid und Tod hinaus – zur Auferstehung. So wie er es ankündigt hat!

Der Name des heutigen Sonntags „Estomihi“ leitet sich aus Psalm 31 ab: Dort heißt es im lateinischen Text: „**esto mihi** in lapidem fortissimum...“. Auf deutsch: „**Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!**“ Diese Bitte des Psalmbeters erwächst aus starkem Vertrauen, das er direkt im nächsten Vers ausspricht: „**Denn du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.**“

Dieses Vertrauen fordert Jesus von Petrus und dem versammelten Volk in der Geschichte im Markusevangelium; und er fordert es von uns. Vertrauen haben. Selbst wenn schlechte Nachrichten überbracht werden. Das ist alles andere als leicht. Jesus nachzufolgen bedeutet nicht, dass einem kein Leid mehr geschehen wird; aber es bedeutet Hoffnung zu haben. Nicht nur die ersten Worte von Jesu Ankündigung hören, sondern auch das letzte: „auferstehen“. Jesus überlässt uns nicht Leid und Tod. Er geht den Weg mit uns mit.

*Nun aufwärts froh den Blick gewandt und vorwärts fest den Schritt!*

*Wir gehn an unsers Meisters Hand, und unser Herr geht mit.*



## 394 Nun aufwärts froh den Blick gewandt

Text: August Hermann Franke 1889 • Melodie: Nun danket all und bringet Ehr (Nr. 322)

Singen

1. Nun aufwärts froh den Blick gewandt und vorwärts fest den Schritt!

Wir gehn an unsers Meisters Hand und unser Herr geht mit.

## Beten

Gott des Himmels und der Erde,  
ermutige und schütze mit deiner Liebe alle, die in Not sind.  
Gib Arbeit denen, die für sich selbst sorgen wollen.  
Führe die Verzweifelten aus ihrer Ausweglosigkeit.  
Tröste die Enttäuschten.  
*Kyrie eleison – Christe eleison – Kyrie eleison*

Gott des Himmels und der Erde,  
bewege deine Kirche durch deine Liebe.  
Begeistere deine Gemeinde täglich von neuem.  
Hilf ihr, nicht nachzulassen.  
Gib neue Kräfte, neuen Trost, neue Liebe.  
*Kyrie eleison – Christe eleison – Kyrie eleison*

Gott des Himmels und der Erde,  
mahne mit deiner Liebe alle, die wir Entscheidungen treffen.  
Hilf du Wege zu gehen, auch wenn sie schwierig erscheinen  
Stärke du das Vertrauen in deine Zusage.  
*Kyrie eleison – Christe eleison – Kyrie eleison*

Gott des Himmels und der Erde,  
hülle ein in deine Liebe  
unsere Kranken, die Sterbenden und Trauernden;  
und hülle ein in deine Liebe  
alle, die zu uns gehören und uns lieb sind.  
Du bist die Liebe,  
dir vertrauen wir uns durch Jesus Christus,  
unseren Bruder und Herrn an.  
Amen.

Quelle: Wochengebet der VELKD, gekürzt und verändert.

## Gesegnet

Es segne und behüte dich der allmächtige und barmherzige Gott  
– Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.